

Die Unia wächst weiter

Die Gewerkschaft Unia ist 2013 erneut gewachsen. Ende 2013 zählte sie 199'453 Mitglieder oder 3'495 mehr als Ende 2012 (plus 1,8%). Besonders stark zulegen konnte die Unia im Dienstleistungsbereich (plus 4,54%).

Die Unia wächst weiter. Nachdem sie bereits 2011 (+112) und 2012 (+2'440) eine positive Mitgliederentwicklung verzeichnete, hat sie im vergangenen Jahr nochmals deutlich zugelegt. Ende 2013 zählte die mit Abstand grösste Gewerkschaft der Schweiz 199'453 Mitglieder oder 3'495 mehr als Ende 2012. Überdurchschnittlich stark gewachsen ist die Unia auch 2013 im Dienstleistungsbereich (plus 4,54%) sowie im Gewerbe (plus 3,1%). Erneut zugenommen hat auch der Frauenanteil – er beträgt neu 23% – sowie der Anteil erwerbstätiger, aktiver Mitglieder (81,7%).

„Die wachsenden Mitgliederzahlen sind ein Resultat unseres konsequenten Einsatzes zugunsten fairer Löhne, guter Arbeitsbedingungen und besserer Renten auf betrieblicher, vertraglicher und politischer Ebene“, kommentiert Unia-Co-Präsidentin Vania Alleva. „Das sind die Probleme, welche die Arbeitnehmenden am meisten beschäftigen und auf die wir konkrete Antworten haben.“ Eine wichtige Rolle spielen laut Unia-Co-Präsident Renzo Ambrosetti auch die guten Leistungen, welche die Unia ihren Mitgliedern bietet: „Sie finden bei uns praktische und kompetente Unterstützung bei einer Vielzahl von Problemen und honorieren diese mit einer hohen Treue.“

Für Rückfragen:

Vania Alleva, Co-Präsidentin Unia

Renzo Ambrosetti, Co-Präsident Unia

Pepo Hofstetter, Mediensprecher Unia

Unia Schweiz. Kommunikation, 23.1.2014.

Unia Schweiz > Mitgliederbewegung. Unia Schweiz. 2014-01-23